

stande. Die Blätter sind aus Eisenblech, auf beiden Seiten mit roter Mennige-Farbe gestrichen, die das Rosten des Metalles verhindert. Auf der Außenseite der Zifferblätter ist dunkelgrüne Farbe über der roten Mennige aufgetragen; die Zahlen und Zeiger sind vergoldet. Alles ist noch gut erhalten. G. M. in St.

Ich verwende nur Zifferblätter aus starkem Eisenblech, die ich zunächst stark verzinken lasse; sodann werden sie von einem Maler mit Minium gestrichen, und auf dieses wird schwarzer, wetterfester Lack aufgetragen. Derart behandelte Blätter halten sich in Wind und Wetter vorzüglich. S. K. in R. bei K.

Turmuhrenzifferblätter aus verzinktem Eisenblech rosten eben so gut wie Zifferblätter aus gewöhnlichem Schwarzblech, nur wird durch den Zinküberzug das Rosten länger aufgehalten. Wenn der Anstrich bereits nach zehn Jahren verwittert ist, so ist anzunehmen, daß er entweder nicht sachgemäß ausgeführt wurde oder daß das Blatt dem Wetter besonders stark ausgesetzt ist. Zifferblätter, die nicht rosten und auf denen sich daher der Anstrich besonders gut hält, können nur aus Kupferblech hergestellt werden. Solche Zifferblätter sind besonders haltbar, wenn die Ziffern erhaben getrieben und vergoldet werden. Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Turmuhrfabrik J. F. Weule in Bockenem. J. M. in B.

Turmuhrenzifferblätter verwittern immer, nur je nach Ausführung früher oder später. Am dauerhaftesten sind Blätter aus Kupfer oder Glas. Eiserne Zifferblätter sind nur dann zu empfehlen, wenn sie richtig behandelt wurden. Verzinntes Eisen ist immer mit Mißtrauen anzusehen, denn selten wird das Verzinnen in einwandfreier Weise ausgeführt. Meist werden Säuren zum Verzinnen benutzt, die naturgemäß der Oxydation den schönsten Nährboden bereiten, wenn die Überbleibsel der Säure nicht ganz sorgfältig beseitigt werden oder die Verzinnung nicht alle Teile des Metalls überfangen hat. Die Säure frißt sich durch den Farbüberzug hindurch, und das Zerstörungswerk ist fertig. Jedes Metallzifferblatt bedarf vor dem Anstrich einer peinlichen Säuberung mit Benzin oder Ather, um alle Unreinigkeiten, Fettspuren usw. zu entfernen. Der erste Anstrich, das sogenannte Grundieren, soll nur mit einer metallhaltigen Farbe geschehen, am besten ist ein doppelter Mennige-Anstrich. P. H. in S.

Zu Frage 7411. Taschenuhren mit der Marke Hebdomas. Diese Taschenuhren erhalten Sie von folgenden Firmen: J. Dentel & Cie. in Straßburg i. Els.; P. A. Herzberg in Leipzig; F. G. Jaekle in Rappoltswiller i. E.; Th. Wandschneider in Hamburg, Rödingsmarkt 75.

Zu Frage 7413. Schach-Uhren.

Schach-Uhren Meyers System sind von A. Steins Verlagsbuchhandlung in Potsdam zu beziehen. Außerdem erhalten Sie ein anderes System bei G. Herzog in Leipzig-Reudnitz, Rathhaus-Straße und Rudolf Laesch in Preußisch Friedland. R.

Zu Frage 7414. Glasstäbe, die durch ihre Drehung fließendes Wasser veranschaulichen.

Fragliche Glasstäbe, die fließendes Wasser darstellen sollen, bereiten Sie sich selbst, indem Sie Glasrohr in der passenden Stärke für wenige Pfennige kaufen, dieses über der Spirituslampe erglühen lassen und langsam das eine Ende drehen, während das andere festgehalten wird. Ein Versuch wird zeigen, daß es ganz leicht geht. P. H. in St.

Glasstäbe, durch deren Drehung bei beweglichen Schaustücken fließendes Wasser veranschaulicht wird, erhalten Sie durch die Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig.

Fragen

Frage 7417. Welche Firma liefert die Taschenuhren, die als Fabrikmarke ein Schweizer Kreuz und die gekreuzten Buchstaben FT in einem Kreise tragen? M. B. in W.

Frage 7418. Wo sind Taschenuhren mit der Marke »German« erhältlich? G. K. in M.

Frage 7419. Welche Firma liefert Email-Zifferblätter für Tischuhren? A. H. in M.

Frage 7420. Auf welche Weise erfolgt das Belegen der Spiegel bei nautischen Instrumenten? F. P. in L.

Korrespondenzen

Herrn X. X. in Z. (Nähmaschinen mit der Marke »Vogel«.) Eine Firma, die diese Marke lieferte, bestand früher in Charlottenburg, ist jedoch eingegangen.

Herrn W. L. in R. (Damenuhren mit der Marke »Bichette«.) Ihre Annahme ist nicht zutreffend. Die Marke ist nicht neu, denn sie wird schon seit Jahren als Schablonenuhr guter Qualität von der Firma Louis Kamm in München, Thal 10, angefertigt.

Patent-Nachrichten

Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung beim Kaiserl. Patentamte zu Berlin genommen werden kann)

Kl. 74a. D. 24414. Uhr mit elektrischer Signaleinrichtung. Max Dehmel, Groß-Lichterfelde, Ferdinand-Straße 28. 3. September 1911.

„ 83a. S. 33137. Weckuhr in Verbindung mit einem Feuerzeug. Adolf Seidenschnur, Breddin, Mark. 15. August 1911.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

Kl. 83a. 468 137. Sicherheits-Vorrichtung an Remontoirwellen. Firma Franz John, Berlin.

„ „ 468 346. Staubabdichtungs-Vorrichtung an Uhrgehäusen mit außen liegender Glocke. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württ. 22. Mai 1911.

„ „ 468 348. Hammerschließe für Westminsterschlag-Uhren. Firma C. Werner, Villingen i. B. 22. Mai 1911.

„ „ 468 349. Hammerschließe für Westminsterschlag-Uhren. Firma C. Werner, Villingen i. B. 22. Mai 1911.

„ 83a. 468 350. Anordnung eines eine nachhaltige Klangwirkung verursachenden Zwischenbodens in Uhrgehäusen. Firma C. Werner, Villingen i. B.

„ 74a. 468 384. Elektrische Weckuhr mit Glühbirne. Albert Neumann, Rinersdorf b. Schwiebus.

„ 83a. 468 553. Zifferblattbefestigung. Reni Schöpel, Riesa an der Elbe. 23. Mai 1911.

„ „ 469 174. Taschenuhr-Gehäuse mit Fassung für Bilder oder kleine Andenken. Gustav Brugger, Lörrach.

„ „ 469 188. Einrichtung zur zeitweisen Beleuchtung von Uhrzifferblättern. Kuno März, Schramberg, Württ.

„ „ 469 303. Selbsttätiger Aufzug für Uhrwerke und alle anderen Laufwerke mit Federaufzug. Adolf Czesla, Alt-Ukta, Kr. Sensburg.

„ 44a. 469 843. Sicherung für Taschenuhren gegen Verlieren. Alfred Jäckel, Charlottenburg, Wallstraße 44. 24. Mai 1911.

„ 83b. 469 855. Elektrischer Aufzug für Uhren u. dgl. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin. 17. Januar 1911.

„ „ 469 856. Stromschluß-Vorrichtung für Uhraufzüge. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin. 17. Januar 1911.

„ „ 469 857. Kontakt-Vorrichtung für Uhraufzüge. Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Berlin. 17. Januar 1911.

„ 83a. 469 881. Weckeruhr. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghaus und Thomas Haller Akt.-Ges., Schramberg, Württ. 19. Mai 1911.

„ „ 469 940. Bajonett-Befestigung für Zugfedern. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Akt.-Ges. inkl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schl. 6. Juni 1911.

„ „ 470 068. Verschuß für kleine Öffnungen. Landis & Gyr, Fabrik elektrischer Apparate, Zug, Schweiz. 1. Juni 1911.

„ 74a. 470 100. Selbsttätiger Stromunterbrecher für elektrische, durch Uhr regulierte Glockenanlage. Theodor Eichler, Leipzig-Connewitz, Wiedebach-Straße 16. 16. Mai 1911.

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Nochmals das Zwangsabonnement auf Fachzeitungen	229
Die sogenannte »Große Uhr« der einstigen freien Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber. V.	231
Die Beschlüsse des Uhrengrossistentages	232
Über das Berichtigen fehlerhafter Ankergänge	233
Pendellänge, Pendelschwere und Zuggewicht. II.	234
Windmotor zum Aufziehen von Uhren mit Gewicht- oder Federzug	236
Das Ergebnis unseres Preisausschreibens für Schaulinien-Wettbewerb	238
Sprechsaal	
Zur Frage des Zwangsabonnements auf Fachzeitungen	239
Vermischtes	239
Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches usw.	242
Briefkasten	243
Patent-Nachrichten	244

Verantwortlich für die Redaktion: Wilh. Schultz in Berlin; für den Inseratenteil: Carl Zeissig in Berlin. — Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft, Berlin SW 68, Zimmerstraße 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. in Berlin. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier G. m. b. H. in Leipzig. Agentur für Amerika: Geo. K. Hazlitt & Co., Chicago.